

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Stefan
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz

betreffend Hausdurchsuchungen, Verrat derselben und Datenlöschungen

Die Tageszeitung „Die Presse“ berichtete¹ am 13. Oktober 2021 in ihrer Onlineausgabe über die Umstände der erfolgten Hausdurchsuchungen im direkt Umfeld von Ex-Bundeskanzler Sebastian Kurz, wie folgt:

„Causa Kurz: Wurde Razzia verraten?“

Korruption. Meinungsforscherin B. wurde festgenommen, weil sie belastende Daten knapp vor der Razzia vernichtet haben soll. Möglicherweise wurde vor dem Einsatz gewarnt.

Wien. Am Dienstagmorgen wurde die Meinungsforscherin Sabine B., eine zentrale Figur der Causa Kurz, festgenommen. Der Grund: Ermittler stellten nach ersten Auswertungen fest, dass kurz vor der Razzia in der Vorwoche, die auch sie betraf, umfangreich Serverdaten gelöscht worden waren. Das will man nun näher untersuchen.

Rückblende: Vor einer Woche fanden im Auftrag der WKStA mehrere Hausdurchsuchungen statt. Die Polizei sicherte im Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, der Tageszeitung "Österreich" sowie bei den Meinungsforscherinnen Sophie Karmasin und eben Sabine B. zahlreiche Datenträger. Erste Auswertungen liegen vor. Was auffällt: Es fehlt einiges. Kurz vor der Razzia wurde umfangreich gelöscht. Ist die Hausdurchsuchung verraten worden?

Nach Informationen der "Presse" wurde die Razzia mehrfach verschoben. Wochenlang machten daher Gerüchte die Runde, dass Maßnahmen anstehen würden. Und dass diese irgendwas mit der ÖVP, manipulierten Umfragen und der Zeitung "Österreich" zu tun haben könnten. Grund für diese Spekulationen waren auch die vielen von der Akteneinsicht ausgenommenen Ordnungsnummern. Erfahrene Juristen wissen: Da ist etwas im Busch. Am 4. Oktober wurden Exekutive und Innenministerium informiert, dass die Razzia zwei Tage später stattfinden soll. Am 5. Oktober soll B. dann Daten gelöscht haben: einen Tag vor der Razzia.

Die Verdachtslage

Die WKStA hat auf Hunderten Seiten folgenden Verdacht beschrieben: Ab 2016 soll das engste Umfeld von Sebastian Kurz mit geschönten Umfragen Stimmung für ihn gemacht haben. Ex-Familienministerin und Meinungsforscherin Sophie Karmasin sowie ihre Kollegin Sabine B. lieferten die Datengrundlagen. In der Meinungsforscherbranche munkelte man schon damals über die Unseriosität der Befragungen, zweifelte an der Methodik. Die geschönte "Forschung" im Sinne der Partei soll das Finanzministerium bezahlt haben, mithilfe der Tageszeitung

¹ Die Presse, Causa Kurz: Wurde Razzia verraten?, <https://www.diepresse.com/6046449/causa-kurz-wurde-razzia-verraten>

"Österreich" und großem Inseratenvolumen sollen die Umfragen unters Volk gebracht worden sein. Die WKStA untermauert dies mit etlichen Chats.

Karmasin ist seit der Razzia untergetaucht und für keine Stellungnahme erreichbar. Auch Sabine B. hat sich bisher dazu nicht geäußert. Ihre Anwältin war am Dienstag für die "Presse" nicht erreichbar und gab keine Erklärung dafür ab, was es mit dem Vorwurf der gelöschten Daten aus Sicht der Beschuldigten auf sich haben soll.

Apropos Daten entfernen: Auch die Mediengruppe Österreich wollte Daten loswerden. Der "Presse" liegen Informationen vor, dass mehrere Cybersecurity-Firmen angefragt wurden, um Daten im großen Stil löschen zu lassen. Gegenüber einer darauf spezialisierten Firma behauptete "Österreich"-Chefredakteur Niki Fellner Mitte September, dass es ein Security-Leak gegeben habe. Zur Erinnerung: Zu diesem Zeitpunkt hatte es schon intensive Gerüchte zu anstehenden Razzien gegeben.

Damit die Hacker Daten nicht weiter absaugen könnten, sollten sie gelöscht werden, habe der Wunsch von Fellner gelautet. Im Speziellen ging es auch um Daten aus Clouds und Messengerdiensten. Die Computer mehrerer Mitarbeiter sollen im Gespräch gewesen sein. Zu einem Auftrag kam es nicht. Der Eigentümer des Unternehmens verlangte für seine eigene rechtliche Absicherung eine schriftliche Beschreibung des Problems. Daraufhin gab es keinen Kontakt mehr.

Ein Missverständnis?

Niki Fellners Version klingt anders. Er spricht von einem "groben Missverständnis". "Wir hatten Ende August in unserem Haus einen schwerwiegenden Fall von Cyberkriminalität, bei dem der Mail-Account unseres Chief Financial Officer gehackt wurde und versucht wurde, Rechnungsbeträge von insgesamt mehr als 400.000 Euro auf ein amerikanisches Konto umzuleiten. Ähnliche Versuche wurden auch bei anderen Führungskräften durchgeführt." Man habe mehrere Cybersecurity-Unternehmen um Hilfe gebeten. Wurden schlussendlich Daten gelöscht? Die Antwort blieb Fellner der "Presse" schuldig. Die Staatsanwaltschaft ermittelt in der Angelegenheit bereits "

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Justiz folgende

Anfrage

1. Wo bzw. bei wem konkret wurden Hausdurchsuchungen im Zuge der Ermittlungen zur Umfragen-Affäre durchgeführt?
2. Wird in diesem Zusammenhang gegen die stv. Generalsekretärin der ÖVP Gaby Schwarz ermittelt?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - c. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
 - d. Wenn ja, wurde bei Frau Schwarz eine Hausdurchsuchung durchgeführt?
3. Wird in diesem Zusammenhang gegen NAbg. Mag. Andreas Hanger ermittelt?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?

- c. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
- d. Wenn ja, wurde bei Herrn Hanger eine Hausdurchsuchung durchgeführt?
4. Wird in diesem Zusammenhang und im Speziellen wegen des möglichen Verrats anstehender Hausdurchsuchungen gegen Mitarbeiter des BMI ermittelt?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - b. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
 - c. Wenn ja, wurden im BMI bzw. bei Mitarbeitern des BMI Hausdurchsuchungen durchgeführt?
5. Wird in diesem Zusammenhang und im Speziellen wegen des möglichen Verrats anstehender Hausdurchsuchungen gegen Mitarbeiter des Kabinetts ermittelt?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - b. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
 - c. Wenn ja, wurden im BMI oder bei Mitarbeitern des Kabinetts Hausdurchsuchungen durchgeführt?
6. Wird in diesem Zusammenhang und im Speziellen wegen des möglichen Verrats anstehender Hausdurchsuchungen gegen nachgeordnete Behörden des BMI ermittelt?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - b. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
 - c. Wenn ja, wurden bei nachgeordneten Behörden des BMI bzw. dessen Mitarbeitern Hausdurchsuchungen durchgeführt?
7. Wird in diesem Zusammenhang und im Speziellen wegen des möglichen Verrats anstehender Hausdurchsuchungen gegen Personen im BMJ ermittelt?
 - a. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - b. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
 - c. Wenn ja, wurden im BMJ bzw. bei Personen im BMJ Hausdurchsuchungen durchgeführt?
8. Welches Volumen an Daten sollen von Meinungsforscherin Sabine B. gelöscht worden sein?
9. Können diese Daten wiederhergestellt werden?
10. Ist bereits bekannt, ob Frau B. Hilfe bei der Löschung der Daten hatte?
 - a. Wenn ja, von wem?
 - b. Wenn ja, wird gegen mögliche Helfer bereits ermittelt?
 - i. Wenn ja, gegen wen wird in diesem Zusammenhang ermittelt?
 - ii. Wenn ja, aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - iii. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
 - iv. Wenn nein, warum wird gegen mögliche Helfer nicht ermittelt?
11. Konnte im Zuge der Auswertung von Daten, die bei den übrigen Hausdurchsuchungen beschlagnahmt wurden, ebenfalls eine Löschung von Daten kurz vor Durchführung der HD festgestellt werden?
 - a. Wenn ja, die Daten welcher Hausdurchsuchungen sind davon betroffen?
 - b. Wenn ja, wer soll hat Daten gelöscht haben?
 - c. Wenn ja, wird gegen Personen, die eine Löschung vorgenommen haben bereits ermittelt?
 - i. Wenn nein, warum nicht?

- ii. Wenn ja, gegen wen wird ermittelt?
 - iii. Wenn ja, aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - iv. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
- d. Wenn ja, welches Volumen an Daten wurden gelöscht?
- e. Wenn ja, können diese Daten wiederhergestellt werden?
- f. Wenn ja, ist bereits bekannt, ob auch in diesen möglichen Fällen der Löschung Hilfe von Dritten in Anspruch genommen wurde?
- i. Wenn ja, wird gegen mögliche Helfer bereits ermittelt?
 - ii. Wenn ja, gegen wen wird in diesem Zusammenhang ermittelt?
 - iii. Wenn ja, aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - iv. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand
12. Laut Bericht der „Die Presse“ soll die Mediengruppe Österreich ebenfalls versucht habe, Daten zu löschen: Wird in diesem Zusammenhang bereits gegen Personen der Mediengruppe Österreich ermittelt?
- a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - c. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
 - d. Wenn ja, wer soll Daten gelöscht haben?
 - e. Wenn ja, welches Volumen an Daten wurden gelöscht?
 - f. Wenn ja, können diese Daten wieder hergestellt werden?
 - g. Wenn ja, ist bereits bekannt, ob auch in diesen möglichen Fällen der Löschung Hilfe von Dritten in Anspruch genommen wurde?
 - 1. Wenn ja, wird gegen mögliche Helfer bereits ermittelt?
 - 2. Wenn ja, gegen wen wird in diesem Zusammenhang ermittelt?
 - 3. Wenn ja, aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - 4. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
13. Wird bereits wegen des möglichen Verrats von Hausdurchsuchungen in dieser Causa ermittelt?
- a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, gegen wen und aufgrund welchen strafrechtlich relevanten Verdachts wird ermittelt?
 - c. Wenn ja, wie ist der aktuelle Ermittlungsstand?
14. Warum wurden die geplanten Hausdurchsuchungen laut Bericht „Der Presse“ mehrmals verschoben?
- a. Wer hat aus welchen Gründen die Hausdurchsuchungen verschoben?
15. Wer im BMI konkret wurde am 4. Oktober 2021 von der WKStA über die anstehenden Hausdurchsuchungen in Kenntnis gesetzt?



